

Das Kreuz mit Marx wird den Gläubigen zu schwer

[Veröffentlicht am 03.05.2018 von Conservo](#)

Von floydmasika *)

K. Marx hat sich in den letzten Tagen auf dem [bunt-abrahamitischen Wegen](#) so weit verrannt, dass sogar aus dem Umfeld des Globalistenpapstes Unmut zu vernehmen ist. Der Vorsitzende der Katholischen Bischofskonferenz scheint einen Kreuzzug gegen das Kreuz im öffentlichen Raum und zugleich für vulgärmarxistische Beschuldigung und Kreuzigung der christlichen Völker zu führen.

- ❖ «Der Münchner Kardinal Reinhard Marx hat gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ (FAS) erneut Karl Marx, den Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus, gewürdigt und sein umstrittenes Manifest als „durchaus beeindruckend“ bezeichnet.

Karl Marx wird vom Münchner Erzbischof als „ein wichtiges Korrektiv des kapitalistischen Systems“ bezeichnet. ... Der Münchner Erzbischof möchte, dass man auch sehe, wer die Lasten trägt und wer die Verlierer sind. Da könne „ein Blick“ auf Karl Marx sehr hilfreich sein.»

Zugleich [attackierte](#) K. Marx den Beschluss der bayrischen Landesregierung, in öffentlichen Gebäuden das Kreuz als Symbol unserer [gewachsenen Kultur](#) aufzuhängen, als spalterisch. Wer das Kreuz als Symbol einer Kultur einsetze, um andere Kulturen auszugrenzen, habe den Sinn des Kreuzes nicht verstanden, meint Marx. Das Kreuz [steht](#) laut Marx nicht für Selbstbehauptung sondern für [Selbstaufopferung](#). Marx machte auch durch demonstratives Abnehmen seines Kreuzes beim Gang auf den Jerusalemer Tempelberg auf sich aufmerksam. Auch dabei sah er das Kreuz als ein spaltendes Symbol, das den Frieden mit den Muslimen gefährde, die er, sehr zum Missfallen seiner israelischen Gastgeber, als Herren des Tempelberges verstanden wissen wollte.

- ❖ K. Marx [lieferte](#) A. Merkel bei ihrer Grenzöffnung entscheidende Motivationen, als er erklärte, der Herrgott habe uns die Flüchtlinge auf den Tisch gelegt und Menschlichkeit sei wichtiger als Recht.

Kardinal Marx lebt von 11000€/m in einem beispiellos [prunkvollen](#) Palais

Unterstützung erhielt Marx für seinen Kreuzzug gegen das Kreuz von vielen linken Atheisten ebenso wie vom [islamistischen Megamoschee-Imam Benjamin Idriz](#). Idriz [wirft](#) dem bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder wegen seines Kreuz-Erlasses ebenfalls „Spaltung der Gesellschaft“ vor. Bunte StudentenvertreterInnen haben mit einer Petition 40000 Unterschriften gegen den Erlass gesammelt.

Auch in der bayrischen katholischen Kirche gibt es ein paar Aktivisten, darunter einen Bischof namens Bischof, die [Marx beispringen](#) und erklären, wofür das Kreuz stehen müsse, nämlich gegen Gruppenidentität und für Zuwendung zu Flüchtlingen.

Kardinal Marx [sieht](#) das Christentum vor allem als eine vom Marxismus inspirierte Soziallehre, die den Wohlhabenderen Schuld einredet und sie in die Pflicht

nimmt, alle Menschenkinder zu nähren. Marx missversteht Söders Erlass [bewusst falsch](#), um seine antiidentitäre Position verbreiten zu können.

K. Marx [schwächt systematisch alle Lehren und Regeln der katholischen Kirche](#), die irgendwie dem auf individuelle hedonistische Immanenz und weltliches Heil ausgerichteten Zeitgeist Widerstand bieten könnten.

Dagegen regt sich nun ausgehend von den verbliebenen Gläubigen ein gewisser Unmut, der auf den Klerus überzugreifen droht.

Dazu paßt die Meldung, die *Dr. David Berger* auf seinem Blog PP gebracht hat

→ (<https://philosophia-perennis.com/2018/05/01/paepstlicher-nuntius-kritik-von-bischoefen-an-wiedereinfuehrung-der-kreuze-ist-eine-schande/>):

- „Bei einem Besuch an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz bei Wien hat sich der Vertreter des Papstes in Österreich, Erzbischof Peter Stefan Zurbriggen, zur aktuellen Kreuzdebatte in Deutschland geäußert.

Dass ausgerechnet Bischöfe und Priester kritisierten, wenn Kreuze aufgestellt werden, sei eine „Schande“, sagte der Kirchenfürst deutlich erzürnt:

„Das ist eine Schande, das darf man nicht annehmen!“

Ausdrücklich erwähnte er Mitbrüder, die ins Heilige Land reisten und sich schämten, das Kreuz zu tragen. Solches Verhalten finde er beschämend. Jedem der Zuhörer im Saal war klar, dass er damit allein den Münchner Kardinal Marx gemeint haben konnte.

Die politische Korrektheit seiner Mitbrüder gehe ihm langsam auf die Nerven, sagte der Nuntius und ertete dabei den Applaus der Zuhörer. Lobend erwähnte er dagegen *Kardinal Tauran*, der bei seinem jüngsten Besuch des saudischen Königs ein extra-großes Brustkreuz angelegt habe.“

*) Original: <https://bayernistfrei.com/2018/05/02/marx-kreuz/> - www.conservo.wordpress.com 3.5.2018